

Inhalt

1	<i>Historische und literarhistorische Grundlagen</i>	5
1.1	Aufklärung als Begriff und Epoche	5
1.2	Aufklärung im Rahmen der historischen und sozialhistorischen Bedingungen	6
1.3	Aufklärung als Epoche der Vernunft	12
1.4	Aufklärung als didaktische Dramaturgie: Lessings frühe Dramen und die »Hamburgische Dramaturgie«	14
1.5	Aufklärung contra Vorurteile: Lessings Einakter »Die Juden«	16
2	<i>Entstehungsgeschichte</i>	18
2.1	Lessing und Moses Mendelssohn	18
2.2	Lessing in Wolfenbüttel	19
2.3	Lessing und Hauptpastor Goeze: Der Streit um die Wolfenbütteler Fragmente	19
2.4	Lessings »Kanzel«: Das Theater	24
2.5	Lessings Plan bzw. »Stoff«: Boccaccios Ring-Parabel	25
2.6	Chronologische Skizze zur Entstehung des »Nathan«	28 ✓
3	<i>»Nathan der Weise. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen« Handlungs-Struktur und Figuren-Konstellation</i>	30
3.1	<i>Erster Aufzug: Exposition und Personae Dramatis</i>	30
3.1.1	Die geteilte Stadt Jerusalem	30
3.1.2	Nathan und Recha: Glaube als fromme Schwärmerei und vernünftiges Handeln	32
3.1.3	Der Tempelherr und der Klosterbruder: Glaube als mönchischer Gehorsam und als christliche Subversion	32
3.2	<i>Zweiter Aufzug: Steigerung als Verwicklung und Retardation</i>	33
3.2.1	Der Blick auf die andere Seite	33
3.2.2	Saladin und Sittah: Glaube zwischen Macht und Ohnmacht	34
3.2.3	Nathan und der Tempelherr: Glaube und Vorurteil	35
3.3	<i>Dritter Aufzug: Höhepunkt als Krise</i>	36
3.3.1	Recha und Daja: Die übereilte Lösung des Problems	36
3.3.2	Recha und der Tempelherr: Glaube als Ritterlichkeit oder christliche Dressur	37
3.3.3	Nathan und Saladin: Die Ringparabel oder Wahrheit als Methode der Philanthropie	39
3.3.4	Nathan und der Tempelherr: Das mißlungene Happy-End	42
3.4	<i>Vierter Aufzug: Peripetie als unheilvolle Wendung</i>	43
3.4.1	Konflikte und drohende Tragik	43
3.4.2	Der Tempelherr beim Patriarchen: Glaube als Dogmatismus	43
3.4.3	Der Klosterbruder bei Nathan: Glaube als Aktion	44
3.5	<i>Fünfter Aufzug: Das »gute« Ende des »dramatischen Gedichts« Märchen und Wirklichkeit</i>	46

3.6	»Ernst und Falk«: Das opus supererogatum	47
3.7	»Die Erziehung des Menschengeschlechts«: Das »gute« Ende der Weltgeschichte	48
3.8	Die Sprache	51
4	<i>Problematik im Rahmen der Rezeptions-Geschichte</i>	55
4.1	Was ist Rezeptions-Geschichte?	55
4.2	Lessing – ein »unpoetischer Dichter«	55
4.3	»Nathan der Weise« – und seine Zeitgenossen	58
4.4	»Nathan der Weise« – ein didaktisches Exempel der Humanität	60
	Exkurs: Lessing und Brecht	66
4.5	Nathan – der »Weise« als Kaufmann	68
4.6	Nathan – der »Spieler«	72
4.7	Nathan – der »Vater«	74
5	<i>Rezeption als Theatergeschichte</i>	79
5.1	Nathan der »Weise« auf der zeitgenössischen Bühne	79
5.2	Nathan der »Aufklärer« und die Juden	80
5.3	Nathan der »Jude« im »dritten Zeitalter« eines Dichters und im »dritten« Reich der Deutschen	81
5.4	Nathan der »Jerusalemmer« auf der gegenwärtigen Bühne	82
6	<i>Sach- und Worterklärungen</i>	87
7	<i>Literaturverzeichnis</i>	91